



Nur ein Beispiel der Hilfe für FLIKA: Das Benefiz-Tischkickerturnier war ein Erfolg auch für jene, die nicht gesiegt haben.

Copyright: Klinikum Amberg

MZ, 25.4.16

# 25 neue Mitglieder im Jubiläumsjahr

**ENGAGEMENT** Förderverein FLIKA zieht Bilanz: Nach den Veranstaltungen zum zehnjährigen Bestehen sind auch 2016 wieder viele Aktionen geplant.

**AMBERG.** Ein kleines Mädchen stirbt mit gerade einmal acht Jahren und hinterlässt eine große Lücke in den Herzen von Familie und Freunden. In einer anderen Familie erkrankt der Vater schwer und muss in den kommenden Monaten immer wieder im Klinikum behandelt werden. Seine Frau will ihn so oft es geht besuchen – aber wohin in dieser Zeit mit den Kindern? Bei diesen und ähnlichen Schicksalsschlägen rund um den Klinikaufenthalt versucht der Förderverein Klinik für Kinder & Jugendliche am Klinikum St. Marien Amberg, kurz FLIKA, ein wenig Last von den Schultern der Betroffenen zu nehmen.

2015 feierte der gemeinnützige Verein mit insgesamt 152 Mitgliedern sein zehnjähriges Bestehen. Auf ihrer Jahresversammlung blickten die Mitglieder auf das Jubiläumsjahr zurück und stellten die neuen Aktionen für 2016 vor. „In unserem Jubiläumsjahr 2015 haben wir viele tolle Aktionen

auf die Beine gestellt, durch die wir 25 neue Mitglieder für uns gewinnen konnten“, erklärte Margit Meier, die 1. Vorsitzende von FLIKA. Der Verein machte 2015 beispielsweise durch öffentlichkeitswirksame Aktionen wie das große FLIKA-Kinderfest auf dem LGS-Gelände, Benefizkonzerte mit musikalischen Größen wie Florian Meierott oder mit einem Baggerfest auf sich aufmerksam. Für die geleistete Arbeit während des letzten Jahres bedankte sich die Vorsitzende bei allen Vorstandsmitgliedern.

Dank der Gelder, die bei diesen Aktionen zusammengekommen sind, und durch die großzügigen Spenden von Vereinen, Firmen und Privatpersonen konnte das Hilfsangebot 2015 weiter ausgebaut und neue Projekte konnten ins Leben gerufen werden.

So bekam die Klinik für Kinder und Jugendliche am Klinikum Amberg ein

Ikterus-Messgerät im Wert von 4 000 Euro. Das neue Messverfahren dient zur einfacheren Abklärung von Gelbsucht bei Neugeborenen und kommt ganz ohne Blutentnahme und lästiges Pieksen aus.

Ein Großteil der Spendengelder floss auch 2015 in das FLIKA-Zimmer im Erdgeschoss des Klinikums. Hier können Eltern ihre Kinder von qualifizierten Erzieherinnen während ihres Besuchs im Klinikum betreuen lassen. Die sieben Mitarbeiterinnen sind mittlerweile zum Aushängeschild von FLIKA geworden. Sie haben im vergangenen Jahr rund 3 350 Kindern das Warten im Klinikum mit Spiel und Spaß verkürzt.

Als neues Projekt wurde unter anderem Harlekin ins Leben gerufen: Hier arbeiten Mitarbeiter der Klinik für Kinder und Jugendliche und die interdisziplinäre Frühförderstelle der Le-

benshilfe Amberg-Sulzbach Hand in Hand und kümmern sich gemeinsam um die Nachsorge von früh- und risikobehafteten Kindern und deren Familien.

Das zweite Großprojekt, das 2015 an den Start ging, nennt sich FLIDiabs und unterstützt Eltern, deren Kinder unter Diabetes Typ 1 leiden. Bei insgesamt vier Gruppentreffen konnten sich Betroffene untereinander austauschen und Rat bei den Experten des Klinikums suchen. In diesem Zusammenhang wurden auch drei neue Messgeräte zur ständigen Messung der Glucose-Werte mit umfangreichem Zubehör angeschafft – Kostenpunkt: rund 11 000 Euro.

Eine der letzten – und gleichzeitig wieder emotionalsten – Aktionen 2015 war die Bescherung der rund 30 stationären Kinder, die Weihnachten nicht Zuhause verbringen konnten.

Mit Blick auf das Jahr 2016 steht als großes Highlight das Benefizkonzert mit Singing Witt Chor aus Weiden an, das am 8. Juli um 19.30 Uhr im ACC zugunsten von FLIKA stattfinden wird. Zum Schluss bedankt sich auch der 2. Bürgermeister Martin Preuß im Namen der Stadt Amberg für die sehr gute und wertvolle Arbeit, die FLIKA leistet, und überreichte auch gleich seine Beitrittserklärung.

## TRAUERGRUPPEN

► **Geschichte:** Seit Jahren bestehen Trauergruppen als Selbsthilfegruppen für Kinder und Erwachsene mit ausgebildeten Begleitern.

► **Aufgabe:** Hier werden solche, die unmittelbar mit dem Tod eines Familienangehörigen oder Freundes betroffen sind, fachmännisch betreut.

► **Bedarf:** Die Trauergruppe für Kinder hat 2015 wieder eine Gruppe Kinder in ihrer Trauer begleitet. Die Trauergruppe für Eltern wurde auch 2015 wieder sehr gut angenommen. Teilweise nehmen Eltern bis zu einer Stunde Fahrzeit in Kauf, um das Angebot zur Trauerbewältigung zu nutzen.